

Die „Quintessenz“ ist die Zeitschrift für die Fortbildung des niedergelassenen Zahnarztes. Es werden nur Beiträge mit praxisrelevanter Themenstellung angenommen. Gleichzeitig müssen die Artikel wissenschaftlich fundiert sein.

**Ergebnisse aus wissenschaftlicher Forschung** sollen anhand konkreter Patientenbeispiele anschaulich und nachvollziehbar dargestellt werden. Autoren können sich dabei der Ergebnisse eigener Studien bedienen, die bereits in einer rein wissenschaftlich ausgerichteten Fachzeitschrift publiziert wurden.

**Beiträge aus der Praxis** sollen in erster Linie das Erfahrungswissen eines Zahnarztes an andere Zahnärzte weitergeben. Dabei ist die eigene Vorgehensweise stets anhand der einschlägigen Fachliteratur zu überprüfen und so wissenschaftlich abzusichern. Im Einzelfall kann hier eine Unterstützung seitens der Redaktion gegeben werden.

Bei der **Vorstellung neuer Produkte** soll ein Vergleich mit ähnlichen Produkten anderer Hersteller erfolgen. Die jeweiligen Vor- und Nachteile müssen sachlich abgewogen werden. Eigene wirtschaftliche Interessen der Autoren sind bei Einreichen des Manuskripts zu deklarieren.

Es werden nur unveröffentlichte und nicht anderenorts zur Publikation eingereichte Manuskripte angenommen. Der Umfang sollte ca. 20.000 Anschläge Text (inkl. Leerzeichen, Literaturverzeichnis und Bildlegenden werden mitgezählt) und ca. 15 Abbildungen (jedes Bild zählt: z. B. Abb. 1a bis d = vier Einzelbilder) nicht wesentlich überschreiten. Die Beiträge unterliegen der Begutachtung durch den Fachbeirat der Zeitschrift. Für die Rechtschreibung und Zeichensetzung ist der Duden verbindlich. Die Redaktion hat das Recht zu stilistischen Korrekturen und Kürzungen.

### Textabfassung

Der Titel des Beitrags sollte seinen Inhalt prägnant wiedergeben und 80 Anschläge möglichst nicht überschreiten. Bei Bedarf ist zusätzlich die Formulierung eines Untertitels möglich. Anschließend werden alle Autoren aufgeführt, wobei akademische Titel nachzu-

stellen sind. Es folgen die vollständige postalische Anschrift sowie die E-Mail-Adresse des federführenden bzw. korrespondierenden Autors. Unter der Überschrift „Indizes“ sind bis zu fünf Schlüsselwörter anzugeben, die den Inhalt des Beitrags charakterisieren. Unter der Überschrift „Zusammenfassung“ ist der Inhalt des Beitrags in komprimierter Form (max. 1.000 Anschläge) wiederzugeben. Der Beitrag ist durch sinnvolle Zwischenüberschriften zu gliedern. Grundsätzlich sollte ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Text- und Bildanteil bestehen, d. h., es sollte möglichst viel Information über die Abbildungen bzw. Grafiken und entsprechend ausführlich gestaltete Legenden vermittelt werden.

### Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis ist auf gesonderten Seiten aufzulisten. Alle im Text zitierten Arbeiten müssen darin enthalten sein; sie sind alphabetisch nach Autorennamen zu ordnen und fortlaufend zu nummerieren. Weiterführende Literatur ist zu berücksichtigen. Die Kennzeichnung im Text erfolgt durch Hochstellung der jeweiligen Ziffern. In der Regel sollten nicht mehr als 20 Literaturstellen aufgeführt werden. Zeitschriftennamen werden gemäß Index Medicus abgekürzt.

Beispiel für die Zitierweise von Zeitschriftenartikeln:

Smeets R, Jung O, Hanken H et al. Regenerative Verfahren in der Zahnmedizin – was ist heute möglich? Dtsch Zahnärztl Z 2015;70:448-457.

Beispiel für die Zitierweise von Büchern:

Fuhrmann A. Zahnärztliche Radiologie. ZMK Praxis. Stuttgart: Thieme, 2013.

Beispiel für die Zitierweise von Buchbeiträgen:

Harder S. Implantat-Abutment-Profil. In: Wolfart S (Hrsg). Implantatprothetik – Ein patientenorientiertes Konzept. Berlin: Quintessenz, 2014:59-70.

### Abbildungen und Tabellen

Die Abbildungen müssen scharf, farbgetreu und kontrastreich sein. Bei Aufnahmen von Geräten, Instrumenten, Prothesen etc. ist auf einen einheitlichen Hinter-

grund zu achten. Die Bilder dürfen nicht in den Fließtext eingefügt werden. Sie sind ebenso wie Tabellen fortlaufend zu nummerieren. Im laufenden Text ist auf jede Abbildung und jede Tabelle in der Reihenfolge der Nummerierung hinzuweisen. Für alle Abbildungen und Tabellen sind ausführliche Legenden erforderlich. Zu bereits veröffentlichten Abbildungen ist eine Nachdruckerlaubnis einzuholen und die Quelle im Legendentext anzugeben. Bei Patientenaufnahmen muss die Einwilligung der Dargestellten bzw. der gesetzlichen Vertreter vorliegen. Zusätzlich zu den Abbildungen des Beitrags wird ein Porträtfoto des federführenden Autors benötigt.

### Manuskripteinreichung

Die Autoren der „Quintessenz“ werden gebeten, ihre Beiträge in elektronischer Form per E-Mail (redaktion-qd@quintessenz.de) oder auf einem Datenträger per Post (Adresse s. u.) einzureichen. Für die Manuskriptdatei sind alle markt gängigen Textverarbeitungsprogramme zugelassen. In jedem Fall wird der Text im Verlag in ein Layoutprogramm übertragen. Um dabei Fehler zu vermeiden, sollte der Text möglichst wenige Formatierungen enthalten. Zu vermeiden sind insbesondere Silbentrennung, Sonderzeichen und unnötige Tabulatoren. Eigennamen im Text werden kursiv gesetzt. Der Titel des Beitrags sowie Überschriften 1. Grades werden fett, Überschriften 2. Grades kursiv formatiert. Abbildungen sind in gesonderten Dateien abzuspeichern. Grafiken sollten möglichst mit den Programmen Aldus FreeHand bzw. Adobe Illustrator erstellt oder als EPS-Dateien eingereicht werden. Fotografische Abbildungen in digitaler Form müssen eine Auflösung von mindestens 300 dpi bei einer Bildgröße von mindestens 11,5 x 8,5 cm aufweisen. Die Abspeicherung der Bilddateien sollte im TIFF-, JPEG- oder EPS-Format erfolgen. Große Datenmengen wie z. B. hoch aufgelöste Bilder können auch über das „Quintessence File Exchange Tool“ ([www.files.qvnet.de/qd](http://www.files.qvnet.de/qd)) auf einen verlagseigenen Server hochgeladen werden. Das Kennwort ist auf Anfrage bei der Redaktion erhältlich.

### Checkliste

Nach Fertigstellung sollte das Manuskript noch einmal anhand folgender Checkliste auf Vollständigkeit geprüft werden:

1. Titel, ggf. Untertitel
2. Autor(en), akademische Titel, Anschrift und E-Mail-Adresse
3. Indizes und Zusammenfassung
4. Text (mit Verweisen auf Abbildungen, Tabellen und Literatur)
5. Literaturverzeichnis
6. Legenden
7. Abbildungen und Tabellen
8. Porträtfoto des federführenden Autors

### Belegexemplare

Nach Drucklegung werden dem Erstautor 10 Belegexemplare des kompletten Heftes per Post zugeschickt; weitere Exemplare können auf Anfrage geliefert werden, soweit sie vorrätig sind. Außerdem erhält der Erstautor per E-Mail ein PDF-Dokument des Beitrags als elektronischen Sonderdruck.

### Verlag

Anschrift:

Quintessenz Verlags-GmbH  
Redaktion „Die Quintessenz“  
Ifenpfad 2-4, 12107 Berlin  
Telefon: 0 30/7 61 80-666  
Telefax: 0 30/7 61 80-693  
E-Mail: [redaktion-qd@quintessenz.de](mailto:redaktion-qd@quintessenz.de)  
Internet: [www.quintessenz.de](http://www.quintessenz.de)

Mit dem Einreichen des Manuskripts überträgt der Autor dem Verlag das Recht, den Beitrag zu drucken und zu verbreiten. Der Verlag erhält auch das Recht für Nachdrucke sowie Übersetzungen in andere Sprachen. Der Autor erklärt sich damit einverstanden, dass sein Beitrag in Datenbanken aufgenommen und in elektronischer Form sowohl offline (z. B. CD, DVD) als auch online (z. B. Internet) verbreitet wird.